

Abraham, Josef und seine Brüder, Moses.

Väter des biblischen Glaubens

1 Abraham



Abraham war ein reicher Mann, der in Ur in Mesopotamien wohnte. Abraham und seine Frau Sarah waren beide sehr alt. Eines Tages spricht Gott zu Abraham und fordert ihn auf, in das Land Kanaan zu ziehen. Gott verspricht, dass Abrahams Reise gesegnet sei und sein Volk wachsen werde. Abraham macht sich mit all seinem Besitz, seinen Knechten und Mägden, seinen Eseln und Kameelen auf den Weg.

In Kanaan angekommen verspricht Gott Abraham, dass Abraham einen Sohn bekommen wird, dessen Nachkommen zahlreich sein werden. Gott verspricht Abraham, dass seine Nachkommen so zahlreich sein werden, wie die Sterne am Himmel.

Nach vielen Jahren erscheint Gott wieder in Form von drei Fremden und besucht Abraham. Abraham begrüßt die drei Fremden freundlich und bittet sie in sein Zelt. Die drei fremden Männer bestätigen, dass Sarah bald einen Sohn zur Welt bringen wird.

Wie die drei Männer es vorausgesagt haben, wird Sarah ein paar Jahre später schwanger und bekommt einen Sohn, den sie Isaak nennen.

Um Abrahams Glauben zu prüfen verlangt Gott später von Abraham seinen geliebten Sohn Isaak zu opfern. Abraham tut, wie ihm von Gott befohlen und steigt auf den Berg Morijsa um seinen Sohn zu opfern. Im letzten Moment hält Gott jedoch, in Form eines Engels, Abraham zurück und kann sich somit Abrahams Gottesvertrauen sicher sein.

Isaak heiratet später eine Frau mit dem Namen Rebekka.

Isaak und Rebecca bekommen zwei Söhne, nämlich Jakob und Esau.



2 Josef und seine Brüder

Die Josef-Geschichte besteht aus 10 Teilen.

1) Josef und seine Brüder

- Josefs 12 Brüder sind neidisch auf ihn, weil ihr Vater (Jakob) Josef bevorzugt und ihm immer die besten Sachen gibt.
- Josef hütet das Vieh und hat in seinen Träumen Vorahnungen.

2) Josefs Brüder sind neidisch

- Seine Brüder hecken einen Plan aus, um Josef los zu werden. Als Josef zu ihnen zum Viehhüten kommt, schmeißen sie ihn in eine Zisterne. Einige Zeit später kommt eine Karawane an dem Brunnen vorbei und nehmen Josef mit.
- Später berichten die Brüder ihrem Vater ,Josef sei beim Viehhüten von wilden Tieren gefressen worden.

3) Wanderung nach Ägypten

- Die Karawane bringt Josef nach Ägypten und verkauft ihn an den Potiphar (Bürgermeister). Potiphars Frau gefällt Josef sehr gut und sie

will ihn verführen. Als dies nicht klappt, wird sie sauer und beschuldigt Josef versucht zu haben sie zu vergewaltigen.

- Josef wird auf Grund dieser Anschuldigung ins Gefängnis geworfen.

4) Der Traum des Mundschenks und des Oberbäckers

- Die Gefangenen haben öfters Träume, die Josef richtig deutet. Dazu gehört auch der Traum des Mundschenks, der Josef verspricht ein gutes Wort beim Pharao einzulegen, wenn er den Traum richtig deutet.
- Auch den Traum vom Oberbäcker deutet Josef richtig, doch keiner der beiden Männer hält sein Wort.

5) Die Träume des Pharaos

- Eines Nachts hat der Pharao einen Traum von 7 fetten Kühen und sieben großen Ähren, aber ein anderer Teil des Traumes zeigte sieben magere Kühe und sieben verdorrte Ähren.
- Keiner seiner Weisen des Pharao weiß Rat, da erinnert sich der Oberst, dass Josef Träume deuten kann. So kommt Josef zum Pharao und deutet seinen Traum: Es soll sieben Jahre gute Ernten geben und danach sieben Jahre lang eine Hungersnot folgen.
- Josef rät dem Pharao einen Speicher anzulegen und so wird es getan.
- Ein Fünftel aller Erträge werden gespeichert.



6) Die Belohnung

- Der Pharao macht aus Dank Josef zum Statthalter über das ganze Land.
- Josef bekommt 2 Söhne: Manasse und Ephraim.
- Doch die Hungersnot bricht ein und ganz Ägypten kommt zu Josef und er verkauft das gesammelte Getreide.

7) Seine Brüder

- Als die Hungersnot im Lande war, kommen auch seine Brüder zu ihm, doch sie erkennen ihn nicht.
- Er bezichtigt sie Spione zu sein und als Beweis ihrer Ehrlichkeit sollen sie ihm den jüngsten Bruder bringen.
- Sie tun dies und lassen Simeon zur Sicherheit bei Josef. Als sie wieder in Ägypten sind, isst Josef mit ihnen und lässt alle Säcke voller Getreide füllen. In den Sack Benjamin lässt Josef einen Silberbecher verstecken. Nach dem Essen machen sich Josefs Brüder wieder auf den Heimweg.
- Josef schickt einen Verwalter hinterher, der sie beschuldigt gestohlen zu haben.



8) Josef gibt sich zu erkennen

- Josefs Brüder müssen ihre Heimreise unterbrechen und nach Ägypten zurückkehren. Dort entdeckt Josef in Benjamins Getreidesack den gesuchten Silberbecher. Die Straftat ist somit bewiesen. Um ihren Bruder Benjamin zu retten, flehten sie Josef um Gnade an. Sie erzählen Josef, dass sie schon einen Bruder verloren haben und einen weiteren Verlust nicht verkraften können.
- Josef fasst sich ein Herz und gibt sich zu erkennen.



9) Die Einladung des Pharaos

- Josef befiehlt seinen Brüdern die ganze Familie zu holen und gibt ein großes Fest.
- Ihr Vater Jakob ist glücklich seinen Tod geglaubten Sohn Josef wiederzusehen.

10) Die Überraschung

- Der Pharao gibt der Familie von Josef das beste Land in Ägypten.
- Josefs Familie lebt von nun an glücklich in Ägypten.

3 Moses



Die Ägypter unterdrückten die Israeliten und sie mussten als Sklaven hart arbeiten. Mose war auch ein Sklave, Moses sah wie ein Ägypter einen Hebräer schlug, griff ein und erschlug den Ägypter. Natürlich hörte der Pharao davon, er wollte dass seine Männer Mose töten, aber Moses floh rechtzeitig und wurde Hirte. Viele Jahre später erschien Gott ihm in Form eines brennenden Dornbusches. Gott will durch Mose die Israeliten aus ihrer schrecklichen Lage erlösen und verrät auch seinen Namen: Ich bin da!

Nachdem er mit Gott sprach, ging Moses zum Pharao und bat ihn, die israelitischen Sklaven freizulassen. Doch der Pharao lehnte ab. Daraufhin folgte eine harte Strafe für die Ägypter. 10 Plagen ließ Gott auf sie herab.

Die 10 Plagen waren: das Wasser vom Nil wurde zu Blut, Frösche, Stechmücken, Hundsfliegen (Ungeziefer) fielen über die Menschen her, Pest über das Vieh, in die Luft gewirbeltes Ofenruß führt zu Blattergeschwüren, schwerer Hagel, Heuschrecken, eine dreitägige Finsternis und die Tötung der Erstgeborenen.

Moses plante deshalb eine Flucht aus Ägypten. Am Abend vor der Flucht feierten die Israeliten gemeinsam das sogenannte „Pessahfest“.

Am nächsten Tag führte Moses die Israeliten aus Ägypten. Als vor dem Roten Meer standen und von den Ägyptern verfolgt



wurden, teilte Mose das Meer in zwei Hälften. Als sie durch das Meer hindurch gegangen waren, schloss er den Pfad und die Ägypter, die sie verfolgten, ertranken.

Die Israeliten gelangten mit Moses Hilfe das gelobte Land.

Viele Jahre später empfängt Mose auf dem Berg Sinai die 10 Gebote von Gott und vermittelte sie den Angehörigen.

Die Bundeslade war das Behältnis, in denen die Steintafeln mit den 10 Geboten Gottes aufbewahrt wurden. Sie gilt als Beweis, dass es einen Gott gibt.

Quelle:

- Vom Verstehen biblischer Texte, in: Hartmut Rupp, Andreas Reinert (Hrsg.): Kursbuch Religion Oberstufe, S. 32 (leicht geändert durch C.T.).
- Zum Beispiel: ... <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/15249/> (30.08.2014; leicht geändert durch C.T.)